

9.30–9.55 Uhr

Dr. Jürgen Helm (Halle):

Die Programmatik einer ‚pietistischen Medizin‘ und ihre Umsetzung in der Krankenfürsorge der Franckeschen Anstalten.

10.00–10.25 Uhr

PD Dr. Irmtraut Sahmland (Gießen): Das medizinische Konzept Johann Conrad Dippels im Kontext geistesgeschichtlicher Tendenzen um 1700.

11.00–11.25 Uhr

PD Dr. Hans-Martin Kirn (Tübingen):

Trauer und Melancholie bei Ph.J. Spener und A.H. Francke.

11.30–11.55 Uhr

PD Dr. Hans-Walter Schmidt-Hannisa (Bayreuth):

Göttliche Gesichte? Traumdarstellungen in pietistischen Autobiographien.

12.00–12.25 Uhr

Katharina Ernst (Stuttgart):

„Ich will dich führen, wo du nicht hin willst“. Der menschliche und der göttliche Wille bei württembergischen Pietisten des 18. Jahrhunderts.

14.30–14.55 Uhr

Prof. Dr. Martin Weyer-Menkhoff (Schwäbisch-Gmünd):

Herzsorge. Gott und Körper bei Friedrich Christoph Oetinger.

15.00–15.25 Uhr

Dr. Barbara Thums (Gießen):

„So lange Gott nicht der beste Arzt ist, so helfen alle Medicamente nichts“. Zur Diätetik der Seele und des Leibes in Adam Bernds ‚Eigene Lebens-Beschreibung‘.

15.30–15.55 Uhr

Dr. des. Marion Schmaus (Tübingen):

Der Autor als moralischer Arzt. Pietismus und Erfahrungsseelenkunde im Werk von Karl Philipp Moritz.